

„Wir wollen einen Lärmschutz für die nächsten 40 Jahre“

Remchinger Bürgerinitiative kämpft für Verbesserungen beim A8-Ausbau

RALF STEINERT
REMCHINGEN/PFORZHEIM

Die Remchinger Bürgerinitiative „Ruhe jetzt“ will beim Lärmschutz für die Anwohner der Autobahn nicht locker lassen. Demnächst gebe es ein weiteres Sondierungsgespräch mit dem für den aktuellen sechsspurigen Ausbau der A8 zuständigen Regierungspräsidium (RP), so Irmgard Zachmann aus Nöttingen, eine Sprecherin der Bürgergruppe. Offen ist weiterhin, unter welchen Voraussetzungen das Gutachterbüro die Schallausbreitung von der Autobahn in die Remchinger Wohngebiete berechnet. Wie stark der Verkehrslärm ist, könne nur ermittelt werden, wenn „entscheidende Fakten berücksichtigt werden“, so Zachmann. Nachdem die Initiative massive Fehler in früheren Schallberechnungen aufgedeckt hatte, wie die PZ berichtete, sagte das



Fahrzeugkolonnen auf der neuen Brücke bei Nöttingen: Strahlt von der Höhe mehr Lärm in die Wohngebiete? Das befürchten die Anwohner in Nöttingen und Wilferdingen. FOTO: KETTERL

Bundesverkehrsministerministerium bei einem Spitzengespräch in Berlin der Bürgeraktion zu, mit einer neuen Analyse solle nun untersucht werden, wie hoch die Lärmpegel tatsächlich sind.

Aus Sicht der Initiative müssten kleinere Lastwagen zwischen

2,8 und 3,2 Tonnen erfasst werden. Außerdem sei unklar, wie die Verkehrsprognose des RP zustande kam, so Zachmann. Die Bürger rechneten damit, dass vor allem in Nöttingen mehr Lärm ankomme als bisher erwartet worden ist. „Wir wollen aber einen Lärmschutz bekommen, der uns die nächsten 40 Jahre schützt, nicht nur die kommenden vier Jahre.“

In einem Brief an die Initiative bedauerte Gisela Splett (Grüne), Staatssekretärin im Landesverkehrsministerium, dass der Bund einen noch leiseren Asphalt abgelehnt hat. Die frühere Hochrechnung der Verkehrszahlen habe sich bis 2010 so bestätigt, wie das angenommen worden sei. Bei den neuen Untersuchungen des RP komme es darauf an, dass die „Bebauung im Bereich Remchingen korrekt erfasst wird, so dass die Lärmbetroffenheiten sowie die passiven Schutzmaßnahmen vollständig ermittelt werden können“.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.